

Zehntes Drachenfest in Locktow stark vom Wetter beeinträchtigt

LOCKTOW - Drachenflieger sind hart im Nehmen. Trotz des eher ungemütlichen Wetters am Wochenende bevölkerten sie – anders als die Besucher – mit ihren Wohnwagen und Zelten zahlreich das Flugfeld auf der Wiese bei Locktow. Immerhin gab es dort ein Jubiläum zu feiern.

Seit zehn Jahren lädt der Drachenclub „Hoher Fläming“ zum Fest der Drachen und Windspiele ein. Bis zu 4000 Besucher zogen die bis zu 100 Aktiven aus verschiedenen Orten Deutschlands in den Vorjahren an. „Diesmal habe wir wohl nicht mal 1000 Gäste begrüßen können“, sagt Organisator Jens Joachimi. „Der Regen schreckte offenbar viele ab.“ Dabei war dem Publikum auf dem Platz wieder allerlei Kurzweil geboten worden. Vorführungen, Wettkämpfe Bastelstände und anderes mehr standen auf dem Programm.

Eine Überraschung zum Geburtstagsfest war die große Ausstellung historischer Drachen. Sonja und Henry Johns aus Hamburg, Carsten Pander aus Berlin und Dagmar und Stevi Reilmann aus Münster hatten die Schau bestückt und sie dem Veranstalter zum Geschenk gemacht.

Jens Joachimi ist besonders stolz darauf, das Fest für die ganze Familie seit jeher ohne Eintrittsgeld für Besucher und ohne Startgeld für die Aktiven anbieten zu können. „Wir wollen ein nichtkommerzielles Fest bleiben für Leute, die ein Hobby betreiben.“

Entstanden ist das Spektakel einst als ein Projekt im Fremdenverkehrsverein Brück. Ziel war es damals, „Brück als Brücke zum Fläming bekannter zu machen und mit einem Anziehungspunkt um Besucher zu werben“, erzählt Joachimi. Der gebürtige Thüringer wohnte in Belzig, als vor seinem Fenster in der Kurparksiedlung ein Junge mit einem kaputten Drachen aus Zeitungspapier vorbeilief. „Da kam mir spontan die Idee mit dem Drachenfest“, erzählt der Initiator. Er hatte bis dahin überhaupt nichts mit den bunten Fluggeräten zu tun. Auf der Suche nach Partnern stieß er auf Rainer Tim und sein Rixdorfer Drachenteam aus Berlin. Schnell entwickelten sie das Fest in Locktow gemeinsam mit den Akteuren vor Ort zu einem festen Termin in der Szene der Drachenbauer und -flieger. Frank Miklis aus Locktow, Flugzeugbauer und Flieger, stellt seitdem jährlich das Flugfeld seiner Schule zur Verfügung.

„Ohne die vielen ehrenamtlichen und Sponsoren wäre das alles über sie Jahre gar nicht möglich gewesen“, sagt Jens Joachimi. Nicht gelungen ist es ihm bislang jedoch, Drachenbauer unter den Kindern und Jugendlichen in der Region als Nachwuchs zu aktivieren. Arbeitsgemeinschaften und Werkstätten in Locktow und Brück wurden wieder geschlossen.

Das Drachenfest jedoch ist als fester Termin etabliert. So soll es auch im kommenden Jahr wieder am zweiten Wochenende im Oktober zahlreiche Aktive und Besucher anziehen – dann hoffentlich ohne Himmelstränen. (Von Thomas Wachs)